

Hallische Zeitung

im vorm. G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land.

Insertionsgebühren

für die häufigste Zeile oder deren Raum 18 Pf. 15 Pf. für Halle und Regierungsbezirk Merseburg. Anzeigen im redactionellen Theil pro Zeile 40 Pf. Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärtig versandt.

Verlag der „Actiengesellschaft Hallische Zeitung“. — Verantwortlicher Redacteur Dr. F. Gubier in Halle.

N^o 296.

Halle, Sonntag den 17. December.

1882.

An unsere Leser!

Beim bevorstehenden Quartalswechsel stellen wir die Verrechnungfrage. Die Leser der „Hallischen Zeitung“ haben seit drei Monaten täglich Gelegenheit gehabt, die Aufgaben, Ziele und Tendenz unseres Blattes zu prüfen. In ihre Hand legen wir die Entscheidung darüber, in wie weit es uns gelungen ist, den Anforderungen zu genügen, welche sie an ein Organ der öffentlichen Meinung glauben stellen zu dürfen; doch wenn wir ihrem Urtheil gefolgt entgegengekommen und der Hoffnung leben, daß keiner unserer Leser uns untreu wird, so geschieht dies im Bewußtsein treuer Pflichterfüllung und treuer Hingabe an die Sache, der diese Zeitung dient.

Die „Hallische Zeitung“ ist ein ernstes Blatt, welches den Beruf der Presse in seiner ganzen Bedeutung für das öffentliche Leben erfüllt und, frei von aller Effecthalderei und Sensationsmacherei, von allen Ränken der Sophistik und Dialektik, sowie unbeeinträchtigt entgegenstehende Tagesmeinungen, einzig und allein durch die Macht der Wahrheit, durch den Appell an den gesunden Sinn der Leser zu wirken und sie zu gemeinsamer Arbeit zur Förderung des Gemeinwohls, zur Erhaltung der Freiheit und Ordnung zu sammeln sucht.

Die „Hallische Zeitung“ ist zugleich ein Blatt entschiedener Parteifreiheit. In unserer Zeit chronischer Begriffserwörung, innerer Zersplitterung und kleinlichen Parteihaders, in unserer Zeit der Kämpfe zur Untergrabung des festen Fundaments, auf dem unser Vaterland beruht, des Ansturmens gegen Kirche und Königtum, ist es für alle Patrioten heilige Pflicht, sich einmüthig um Thron und Altar zu schaaren und freimüthig und entschlossen die als richtig erkannte Meinung aller Anderen gegenüber zu befehlen und damit zur Klärung der Anschauungen, zur Bildung fester politischer Charaktere beizutragen. In voller Ausfröhenheit hat daher auch unser Blatt den prinzipiellen Standpunkt gekennzeichnet, auf dem es steht. Der Leser sollte erkennen, daß es die Sprache selbstbewußter Ueberzeugung, selbstbewußten Muthes ist, welche uns im Sprichwort, daß nicht egoistischen Interessen, sondern die zwingende Nothwendigkeit einer hohen sittlichen Idee es bestimmen, für die Gestaltung der inneren Verhältnisse in der von ihm bestirmteten Weise einzutreten. Mit Würde in der Form, doch mit voller Entschiedenheit in der Sache vertritt es sein Ziel; da zieht es keine Halbheit, kein Vaciilliren; die Erhaltung eines starken Königtums, die Wiederherstellung einer festen organischen Gliederung der bürgerlichen Gesellschaft zur Sicherung des sozialen Friedens, die Neuordnung des parlamentarischen Lebens, das sind die 3 Grundpfeiler seiner Verfassungen.

Die „Hallische Zeitung“ ist endlich ein durch die Vielseitigkeit seines Inhalts, die Belegenheit der Beiträge seiner Mitarbeiter und die Zuverlässigkeit seiner Mittheilungen gleich ausgezeichnetes Blatt, welches besonders die Interessen der Landwirtschaft und des gewerblichen Lebens berücksichtigend, alle Tagesfragen mit selbständigem Urtheil und so ausführlich behandelt, daß das Halten größter Werthe unbedingt wird. Weitere wichtige Ergänzungen seines Inhalts sind noch geplant, trotzdem hat es den Abonnementpreis für Stadt und Land herabgesetzt auf

3 Mark,

Botenlohn und Postprovision eingeschlossen.

Es empfiehlt sich daher auch durch Willigkeit, und ziehen wir dies Alles in Betracht, so dürfen wir wohl darauf rechnen, daß die Zahl seiner Leser, die sich bisher stetig zugenommen hat, sich im neuen Jahr noch erheblich vermehrt.

Die Redaction der Hallischen Zeitung.

Politischer Tagesbericht.

Das Abgeordnetenhaus bestätigte gestern auf Vorschlag des Abg. Stenzel das bisherige Präsidium durch Aklamation und schritt dann zur ersten Berathung der Steuervorlage, welche von Finanzminister Scholtz mit einem längeren Vortrag eingeleitet wurde. Die Regierung sei von der Erkenntnis ausgegangen, daß die Aufhebung der vier untersten Stufen der Klassensteuer nicht länger abzuweisendes Bedürfnis ist, was wiederum vorzugsweise durch die große Zahl der Emigrationen begründet wurde, und habe sich darum nach einem Ertrag für den Ausfall umsehen müssen. Denselben vom Reiche zu erlangen, sei augenblicklich keine Aussicht und man sei darum auf die Landessteuern angewiesen gewesen. Da habe man einen besondern Vorbehalt nicht nehmen können, als die Ergänzung der Gewerbesteuer durch eine Steuer auf den Verkehr von geistigen Getränken und Tabak, die in diesem Jahr so lange dauern solle bis die Consumartikel vom Reiche angemessener befreit seien. Die dagegen geltend gemachten verfassungsmäßigen Bedenken seien durch uns nicht stichhaltig. Die Vorlage als eine Vorstufe zum Tabakmonopol zu bezeichnen, sei unangebracht. Seiner Meinung nach sei allerdings das Tabakmonopol auf die Dauer unumvermeidlich, gegenwärtig sei die Einführung desselben aber nicht in Vorbereitung oder im Plane. Eine organische

Reform der direkten Steuern könne erst vorgenommen werden, wenn im Reich die Basis der indirecten Steuern abgeschlossen sei. Abg. v. Schorlemer-Alst. wies auf die Frage, wenn man neuer Einnahmen bedürfe, Ertragsgewinnlicher Besteuerungen werde die Vorlage allgemein als gegenwärtig Tabakmonopol angesehen. Die Klassensteuer-Einführung könne man auch ohne neue Steuern durchzuführen, wenn man den Ertrag der keinen Steuererlässe heranziehe. Auch die Bedenken wegen einer Schwächung des Wahlrechts seien sehr beachtenswert. Abg. v. Raachhaupt trat unter Hervorhebung zahlreicher Bedenken für die Vorlage ein; eine organische Reform der direkten Steuern sei dringend geboten, ohne festen Plan zu einer solchen sei eine weitere Abänderung des direkten Steuerwesens nicht mehr thunlich. Geh. Rath Eilers wies nach, daß die Klassensteuer ein günstiges finanzielles Resultat ergeben würden. Abg. v. Kienigheim sprach für eine Entlassung der unteren Stufen der Steuerzahler, hielt jedoch die Befreiung der oberen unteren Klassen zunächst für genügend; zur Deduktion seien die Steuererlässe mit heranzuziehen. Die Steuerreform hätte man am zweckmäßigsten mit einer Reform des Communalfiscusnebens begonnen. Der Rechner empfahl, wie auch schon Abg. v. Schorlemer, Verweigerung der Vorlage an eine Commission. Verhältnismäßig die fremdelichste Stellung zu der Vorlage nahm der freiconservative Abg. von Zedlig ein, doch hatte auch er zahlreiche Bedenken und plädierte für eine stärkere Verbesserung der Börse und des Capitals. Die weitere Verhandlung wurde auf heute vertagt.

Im Anschluß an ihre gefrigen Bemerkungen über die Ausfichten der Verlängerung des jetzt geltenden Sozialistengesetzes schreibt die Nat. lib. Correspondenz heute:

„In wie weit aus der gefrigen Abstimmung im Reichstage über die Denkschriften zur Ausführung des Sozialistengesetzes ein Schluss auf die Stellung der Parteien zu der Frage einer Verlängerung der Billigkeitdauer dieses Gesetzes zu ziehen ist, läßt sich nach genauer Prüfung der zur Begründung der Abstimmung gehaltenen Reden noch zweifelhaft. Bei der Frage, ob eine Mehrheit für die Aufrechterhaltung dieses Gesetzes zu erzielen ist, kommen vorzugsweise das Centrum und die liberale Vereinigung in Betracht; denn die Stellung dieser beiden Parteien zu der Frage ist am meisten durchsichtig. Allein gerade die Rechte des Centrums und der liberalen Vereinigung werden bemerkt, sich für ihre spätere Entscheidung über das Sozialistengesetz freie Hand zu bewahren. Wenn Herr Windthorst jetzt, eine dauernde Injunctio könne das Gesetz unter keinen Umständen werden, so können wir ihm darin vollkommen beistimmen; als dauernde Injunctio ist es nicht gemeint gewesen, sonst wäre seine Geltung nicht auf ein paar Jahre beschränkt worden. Es fragt sich nur, ob jetzt schon die Zeit zur Abschaffung gekommen ist. Wir würden, bei der demnach aufzutretenden Frage über die Erneuerung des Sozialistengesetzes, nicht ohne die Frage der Billigkeit der ruhigen künftigen Erwägungen wieder beträufelnd. Die sozialdemokratischen Stimmen sind in vielen Bahnen, namentlich in Stichworten von großen Werth. Die Ungewißheit über Fortschreiten oder demnachstigen Erlöschen des Gesetzes kann der Billigkeit derselben nur nachtheilig sein. Es wäre im Interesse der Sache und aller Parteien, wenn die Regierung die Entscheidung nicht allzu lange hinausjähde und sie nicht in eine Zeit der bereits wieder beginnenden Wahlbewegung fallen ließe.“

Dem Reichstage liegt, wie bekannt, ein Zusatz zu dem Militärpensionsgesetz vom 27. Juni 1871 vor, durch den der jährliche Pensionssatz für die Offiziere von $\frac{1}{10}$ auf $\frac{1}{100}$ erhöht werden soll. Man spricht uns hierüber: Man kann es gewiß nur mit Dank anerkennen, wenn unsere Reichsregierung, — wie sie es mit den Reichsbeamten bereits gethan hat, — auch den Offizieren eine erhöhte Fürsorge für deren Alter zuneht. Es erscheint uns aber angelegentlich, gelegentlich dieser Vorlage auch die Aufbesserung der künftigen Gehälter der unteren Klassen des Militärs in Erwägung zu ziehen, denn in den früheren Votellen zum Militärpensionsgesetz hieß es, daß die Pensionsansprüche der Offiziere und Soldaten nach gleichmäßigen Grundsätzen geregelt werden sollen. Demgegenüber ist geboten erschienen, auch an der Hand der gemeinsamen Erörterungen zu prüfen, ob nicht zugleich einige andere Stellen des Gesetzes einer Revision zu unterziehen wären. Aber beantwortet die Gleichstellung sämtlicher Kriegsinvaliden und dementsprechende Abänderung des § 112. Schon in dem Gesetze über die Beförderung der Militär-Officiere der Unterlassen vom 6. Juli 1865 sprach man in § 29 die Anwendung dieses Grundsatzes auf alle Invaliden der künftigen Kriege aus. Der Invalidentheils bietet hinderend die Mittel hierfür.

Wenn man ferner und mit Recht für die älteren Offiziere jetzt eine Pensionsverfängerung für nötig erachtet, so ist es nicht einleuchtend, weshalb eine kleine Kategorie derselben von diesem Vortheile ausgeschlossen werden soll. Es sind dies die bei den Regiments-Commandos reaktivirten Offiziere. Während sonst allen Offizieren, die pensionirt, hieran reaktivirt und demnach zum zeitweiligen pensionirt werden, der Pensionssatz nach der gesetzlichen etatsmäßigen Charge in Anschlag kommt, erhalten diese Offiziere die Pension und jährliche Erhöhung nur nach der früheren Charge in der Linie. Sie sind in der That aktive Offiziere, und sollten dementsprechend auch in dem vorliegenden Gesetz Berücksichtigung werden. Entlich verfahren wir noch eine ungleiche Behandlung der jetzt noch in Dienst befindlichen Offiziere der Bezirks-Commandos, welche vor 1873 ernannt wurden und denjenigen nach diesem Jahre angestellten jüngeren Kameraden. Letztere erhielten

die Pension für den Wohnungsgeldzuschuß gleichzeitig neben der Competenz, während letztere jene erst bei ihrem Auscheiden zu Theil wird. Aber auch diese Bemühtung konnten die bereits ausgesprochenen nur nach fünfjährigem Proccessiren erlangen und noch heute muß jeder Einzelne um die durch die reichsgerichtliche Erkenntnis längst festgestellte Competenz petitioniren. Es wäre sehr erwünscht, wenn der Reichstag die angeregten Punkte in Erwägung zöge.

Die Nat. Zg. begleitet die von uns gestern reproducirte hochoffizielle Ankündigung eines Zollkrieges mit Frankreich mit folgenden Bemerkungen:

In dieser Mittheilung ist die Begründung offenbar von erheblicher größerer Wichtigkeit als die Nothwendigkeit, die schließlich darauf hin vorgeht, welche es wird konstatirt, daß die Franzosen sich durch ihre Abneigung gegen Deutschland in ihrem Verkehrsleben beschränken lassen, daß die deutsche Politik solche Erdrückungen nicht ruhig hinzunehmen pflege. Der wirtschaftliche Krieger ist von Frankreich ausgegangen und ihm soll der Gegenstoß auf spezifische Ausnahmestellen Frankreichs, wie Champagne und Pariser Arrondissement, antworten. Die französische Regierung bleibt bei diesen Betrachtungen außer Frage. An dieser Stelle ist es nicht möglich, die Begründung offenbar von erheblicher größerer Wichtigkeit als die Nothwendigkeit, die schließlich darauf hin vorgeht, welche es wird konstatirt, daß die Franzosen sich durch ihre Abneigung gegen Deutschland in ihrem Verkehrsleben beschränken lassen, daß die deutsche Politik solche Erdrückungen nicht ruhig hinzunehmen pflege. Der wirtschaftliche Krieger ist von Frankreich ausgegangen und ihm soll der Gegenstoß auf spezifische Ausnahmestellen Frankreichs, wie Champagne und Pariser Arrondissement, antworten.

Die französische Regierung bleibt bei diesen Betrachtungen außer Frage. An dieser Stelle ist es nicht möglich, die Begründung offenbar von erheblicher größerer Wichtigkeit als die Nothwendigkeit, die schließlich darauf hin vorgeht, welche es wird konstatirt, daß die Franzosen sich durch ihre Abneigung gegen Deutschland in ihrem Verkehrsleben beschränken lassen, daß die deutsche Politik solche Erdrückungen nicht ruhig hinzunehmen pflege. Der wirtschaftliche Krieger ist von Frankreich ausgegangen und ihm soll der Gegenstoß auf spezifische Ausnahmestellen Frankreichs, wie Champagne und Pariser Arrondissement, antworten.

Der (von uns vor einigen Tagen erwähnte R. A.) Wahlaustruf des Meber Protectors Antoine beschäftigt die hiesige Presse noch immer und in seiner Beurtheilung ist sie theilweise ungleichmäßig. Die hiesige Presse, welche die hiesige Presse noch immer und in seiner Beurtheilung ist sie theilweise ungleichmäßig. Die hiesige Presse, welche die hiesige Presse noch immer und in seiner Beurtheilung ist sie theilweise ungleichmäßig.

Die anarcho-socialistische Bewegung in Frankreich dauert, wenn man aus den zahlreichen Verhaftungen der jüngsten Tage einen Schluss ziehen darf, fort. Da zugleich vor dem Hofe in Rom der Proceß gegen die wegen der Vorkänge in Montecassino-les-Mines Verhafteten wieder aufgenommen worden ist, wird bald ein harter Verdict in diese Bewegung gemessen werden. Unter den im hiesigen Verdict befindet sich auch der Redacteur der „Gazette“, Paul Verhaeghe, ein Schutzeigentümer von Saint-Quentin. Verhaeghe steht unter der Anklage, sich an einem anarcho-socialistischen Complottheil zu haben, und wird nach Montecassino transportirt. Ebenso haben in Lyon, unter der „Anarcho-socialisten“ mittelst, Verhaftungen stattgefunden, und zwar handelt es sich theilweise um Personen, welche der Arbeiter-Union nationale angehören sollen. Eine von diesen Personen hat sich nach Genf geflüchtet und war erst jüngst wieder auf französischem

Stoten zurückverleitet. Zugleich ist in Toulouse auch eine Studentenrevolte ausgebrochen die jedoch mit politischen Bewegungen nichts zu thun hat. Den jüngeren Anlag zu dieser Revolte bot die Weigerung des Maire Duc, der zugleich Professor in der Rechtsfakultät ist, die Theaterpreise für die Studenten zu ermäßigen. Die Klumbegungen im Theater nahmen in Folge dessen einen so tumultuarischen Charakter an, daß daselbe geräumt werden mußte und zahlreiche Verhaftungen erfolgten, während zugleich zwei Kompagnien Infanterie die Zugänge des Theaters besetzt hielten. Man bezog weitere Unruhen in Toulouse; die geeigneten Vorkehrungsregeln sind bereits getroffen worden.

Aus Nord Derbys vorgestrichler Programmere verdient nach ausführlicheren telegraphischen Auszügen hervorzuheben zu werden, daß derselbe erklärte, ein Protektorat Englands über Ägypten wünsche nur eine lärmlose kleine Fraktion in England und die absolutistische Partei im Auslande, welche gern sähe, daß die zwei freiesten Staaten Europa's (England und Frankreich) sich bei den Ohren hätten. Sodann befürwortete Lord Derby Frankreichs Bestreben, ein Kolonialreich zu begründen, weil es ein sicherer Ausweg sei, um die Franzosen von dem Gedanken an die Rückgewinnung von Elsaß und Lothringen abzubringen.

Der Cours des russischen Creditpapiers ist in letzter Zeit so tief gesunken, wie in den Tagen der Mißerfolge vor Warschau. Für diese Erstickung dürfte es nach Ansicht der „Kreuzzeitung“ kaum eine andere Erklärung geben, als die, daß die, in Rußland betriebenen Kämpfungen, trotz des Geheimnisses, mit welchen sie umgeben wurden, einen ungünstigen Eindruck gemacht haben und daß dieser Eindruck durch die chaotische Sprache gemisser Organe der Petersburger Presse und das durch den Gang der innern Verhältnisse bezeugte Wackelthum (sozialistischer Einflüsse) verstärkt worden. Ueber die aggressive Bedeutung der Verwendung eines großen Theiles (besonders in den westlichen Provinzen) russischer Cavallerie in Dragonerregimenten haben diese Organe sich mit genügender Deutlichkeit ausgesprochen; daß die polenfeindlichen Bestrebungen armirt und umgeben ist, gleichfalls kein Geheimnis geblieben und der neuerdings in Wien aufgetauchten Meldung, daß eine Militärbahn an die galizisch-russische Grenze geplant werde, ist bis jetzt von keiner Seite widerprochen worden. Endlich wissen wir aus antiken Quellen, daß trotz aller mit den Kronstädter Schiffsverwerfen gemachten üblen Erfahrungen der Bau einer Anzahl neuer Panzerfahrzeuge im Werke ist. Diese Thatsachen haben, so argumentirt die „Kreuzzeitung“, auf die öffentliche Meinung stärkeren Eindruck gemacht, als die Friedens- und Freundschaftsvericherungen, welche sich an die Reihe des Staatssecretärs v. Giers gemittelt haben.

Preussischer Landtag.

Das der Abgeordneten.

16. Plenarsitzung am 15. Dezember.

Präsident v. Müller eröffnet die Sitzung um 11/4 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Wahl des Präsidiums für die Dauer dieses Jahres.

Abg. Engel schlägt vor, das bisherige Präsidium, bestehend aus dem Abg. v. Müller, Abg. v. Heeremann und v. Benda, im Wege der Affirmation wieder zu wählen. Ein Widerspruch gegen diesen Vorschlag erfolgt nicht. Präsident v. Müller nimmt für sich und die beiden Reichsräthe die Wahl an.

Darauf tritt das Haus in die erste Lesung des Gesetzesentwurfs betr. den Ertrag der vier untersten Stufen der Klassensteuer und die Befreiung des Betriebes von geistigen Getränken und Zafabschäffern.

Die Präsidenten-Schöls hat die Thronrede die Vorlegung des vorgenannten Gesetzesentwurfs angekündigt, kaum war bei Übernehmung des Etats eine allgemeine Anbeugung des weitern Inhalts zu dem Besatz erfolgt. Die Verhandlung über den Entwurf des Gesetzes über den öffentlichen Beschäftigungsbereich, so bemerkt die öffentliche Diskussion sofort vorwiegend, eine Zeit lang fast ausschließlich, des Gegenstandes, und zwar ohne Rücksicht auf die Materie, welche die Regierung sich bis zur Einbringung anlegen mußte. Namentlich ist die Verhandlung über den Entwurf des Gesetzes vom Reichs-Rathen über die Abnahme dieses Gesetzes und dann mit erlauterlichem Eifer befaßt worden. Das ist u. A. zu weit gegangen, daß die Leute auf den Namen „Einkaufsteuer“ unwillkürlich erfolgte und die meisten Klagen noch heute überall geäußert werden, wo die Entwurf mit Vorgesagtem nicht zu thun hat. Während aber sonst das erste sensationelle Interesse, d. h. das unvermeidliche erste Angriffsbüchlein gegenüber Regierungsvorschlägen auf solche Weise eingemengt vertrieben zu sein und darnach die fremdenbenutzten Stimmung zu erzeugen, die nicht am vorliegenden Fall nur in geringem Maße gesehen zu sein, und um so mehr erbittert hat heute für eine möglichst kurze Darlegung des Standpunktes der Regierung Ihre geneigte Aufmerksamkeit.

Der Entwurf enthält nicht einen für sich allein bestehenden Vorschlag, er ist in der That nur ein Theil eines größeren umfassenden Planes, ein Glied nur in der Gesamtumfassung der Regierung. Aber er enthält einen in sich selbständigen Vorschlag, welcher wegen der großen unvollständigen Wichtigkeit des Bedingtes und wegen der in Aussicht genommenen Dringlichkeit sehr wohl für sich zu beraten, zu votiren und zu beschließen ist. Der Entwurf ist die Befreiung auf das Reichs-Einkaufsteuer und unerschütterlich festzusetzen. Wenn man hier und da die Finanzpolitik der Regierung als eine definitive der Reichs-Rathen, und von Sachverständigen begünstigt gemeint hat, so hat man ihr schweres Unrecht gethan, aber dafür doch wenigstens einige Scheinreden anzuführen vermocht. Die gegenwärtige Vorlage unter diesem Titel zu bringen, dürfte selbst dem nächsten Augenblicke ein unvollständiges sein. Denn das ist ja gerade der am meisten angegriffene Charakter derselben, daß er nicht einen einfachen Steuererlass vorschlägt, sondern daß er die Umlegung einer Last von den Schultern, die sie bisher getragen haben, auf andere Schultern herüberzuführen will. Die Entwurf ist ein Entwurf, der die vier untersten Klassensteuerstufen veranlaßt und unter Bedrohung mit Erbschaften zu regelmäßigen baaren Zahlungen an die Staatskasse verpflichtet sind, von dieser Verpflichtung und Bedrohung ganz und bauernd befreien, aber nicht etwa unbefristet darzu, möglicherweise die Hälfte zu nehmen, sondern unter der Lage der Staatskasse, welche auf die Einnahme von 12 Millionen zu verzichten nicht in der Lage ist. Er will die Last einnehmen auf jedenfalls geeignete andere Schultern legen, als auf die Schultern derjenigen, welche mit dem Betriebe geistiger Getränke und von Zafabschäffern befaßt sind, und welche schon durch den größten Theil in der Lage sind, demnach aber durch die Reichs-Gesetzgebung noch mehr in den Stand gesetzt werden sollen, diese Last noch weiter abzuwälzen auf die geeigneten Schultern, auf die der Konsumtion. Ziel der Entwurf ist ein Entwurf, der die vier untersten Klassensteuerstufen befreit, und welche schon durch den größten Theil in der Lage sind, demnach aber durch die Reichs-Gesetzgebung noch mehr in den Stand gesetzt werden sollen, diese Last noch weiter abzuwälzen auf die geeigneten Schultern, auf die der Konsumtion. Ziel der Entwurf ist ein Entwurf, der die vier untersten Klassensteuerstufen befreit, und welche schon durch den größten Theil in der Lage sind, demnach aber durch die Reichs-Gesetzgebung noch mehr in den Stand gesetzt werden sollen, diese Last noch weiter abzuwälzen auf die geeigneten Schultern, auf die der Konsumtion.

unannehmbaren Ausgange vorzuziehen, habe ich heute wiederum die Dringlichkeit des Bedingtes in Erinnerung zu bringen. Einmal ist die Entwurf ein Entwurf, der die vier untersten Klassensteuerstufen befreit, und welche schon durch den größten Theil in der Lage sind, demnach aber durch die Reichs-Gesetzgebung noch mehr in den Stand gesetzt werden sollen, diese Last noch weiter abzuwälzen auf die geeigneten Schultern, auf die der Konsumtion.

Beim zweiten Theile des Gesetzesentwurfs habe ich zunächst zu bemerken, daß die Regierung von der Voraussetzung der Fortdauer der beizubehalten und gegenwärtig wirksamen Einkaufsteuer ausgeht. Diese Voraussetzung ist aber, was es erste Aufgabe angesehen, ihren wohlgemeinten Vorschläge zu unterbreiten, durch deren Annahme die durch die Steuer-Erlöse herbeigeführten Ausfälle für die Staatskasse aus anderen Quellen gedeckt werden. Kein Mittel aber ersehen geeigneter und nicht an sich weniger geeignet, als die Einkaufsteuer durch eine weitere Heranziehung des Betriebes geistiger Getränke und des Zafabs. Zwar ist sowohl hier im hohen Maße, als auch im Reichstage bemerkt worden, daß hinter all diesen Vorschlägen doch ein Ziel zu erblicken ist, nämlich die Einkaufsteuer durch die Einkaufsteuer zu ersetzen, welche die Einkaufsteuer durch eine weitere Heranziehung des Betriebes geistiger Getränke und des Zafabs. Zwar ist sowohl hier im hohen Maße, als auch im Reichstage bemerkt worden, daß hinter all diesen Vorschlägen doch ein Ziel zu erblicken ist, nämlich die Einkaufsteuer durch die Einkaufsteuer zu ersetzen, welche die Einkaufsteuer durch eine weitere Heranziehung des Betriebes geistiger Getränke und des Zafabs.

schwerlich hier im Hause eine Majorität finden würde. Ich halte an unserer Staatsfinanzien (hört, hört!), müßte ich mir wünschen, es ein sehr schnelles Rückgang. Nichtsdestoweniger ließe ich doch auf dem am 2. Mai 1878 im Reichstage entworfenen Finanzplan, sonst wäre ich nicht Staatssecretär und jetzt Finanzminister geworden. Ich würde mir wünschen, es ein sehr schnelles Rückgang. Nichtsdestoweniger ließe ich doch auf dem am 2. Mai 1878 im Reichstage entworfenen Finanzplan, sonst wäre ich nicht Staatssecretär und jetzt Finanzminister geworden.

Die Entwurf ist ein Entwurf, der die vier untersten Klassensteuerstufen befreit, und welche schon durch den größten Theil in der Lage sind, demnach aber durch die Reichs-Gesetzgebung noch mehr in den Stand gesetzt werden sollen, diese Last noch weiter abzuwälzen auf die geeigneten Schultern, auf die der Konsumtion. Ziel der Entwurf ist ein Entwurf, der die vier untersten Klassensteuerstufen befreit, und welche schon durch den größten Theil in der Lage sind, demnach aber durch die Reichs-Gesetzgebung noch mehr in den Stand gesetzt werden sollen, diese Last noch weiter abzuwälzen auf die geeigneten Schultern, auf die der Konsumtion.

Die Entwurf ist ein Entwurf, der die vier untersten Klassensteuerstufen befreit, und welche schon durch den größten Theil in der Lage sind, demnach aber durch die Reichs-Gesetzgebung noch mehr in den Stand gesetzt werden sollen, diese Last noch weiter abzuwälzen auf die geeigneten Schultern, auf die der Konsumtion. Ziel der Entwurf ist ein Entwurf, der die vier untersten Klassensteuerstufen befreit, und welche schon durch den größten Theil in der Lage sind, demnach aber durch die Reichs-Gesetzgebung noch mehr in den Stand gesetzt werden sollen, diese Last noch weiter abzuwälzen auf die geeigneten Schultern, auf die der Konsumtion.

Wages auf mehr als das Doppelte des Besetzungssatzes habe...

(Der Erbgroßherzog von Medlenburg-Schwernin) soll, wie wir erfahren, in Schwernin nicht unbedingt...

— 44 bez. — Rabäl, Termine fall. gefind. — Gtr., Kündigungs...

Wages auf mehr als das Doppelte des Besetzungssatzes habe...

(Justizrath Primmer) bezieht sich nach Konstantinopel zurück...

— 44 bez. — Rabäl, Termine fall. gefind. — Gtr., Kündigungs...

Wages auf mehr als das Doppelte des Besetzungssatzes habe...

(Die Kommission für Errichtung eines neuen Reichsstatthalters) hielt gestern im Reichstag das Innere...

— 44 bez. — Rabäl, Termine fall. gefind. — Gtr., Kündigungs...

Wages auf mehr als das Doppelte des Besetzungssatzes habe...

Bericht des Sekretärs des Büreauers in Halle. Halle a. S., den 16. December 1882.

— 44 bez. — Rabäl, Termine fall. gefind. — Gtr., Kündigungs...

Wages auf mehr als das Doppelte des Besetzungssatzes habe...

Getreidebericht von H. Wagner & Sohn. Halle a. S., den 16. December 1882.

— 44 bez. — Rabäl, Termine fall. gefind. — Gtr., Kündigungs...

Wages auf mehr als das Doppelte des Besetzungssatzes habe...

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. Börse vom 15. December 1882.

— 44 bez. — Rabäl, Termine fall. gefind. — Gtr., Kündigungs...

Wages auf mehr als das Doppelte des Besetzungssatzes habe...

Bermischte Nachrichten. Deutschland, Berlin, 15. December.

— 44 bez. — Rabäl, Termine fall. gefind. — Gtr., Kündigungs...

Wages auf mehr als das Doppelte des Besetzungssatzes habe...

Marktberichte. Wagedau, 15. December. Anwesenheit 175-184 M.

— 44 bez. — Rabäl, Termine fall. gefind. — Gtr., Kündigungs...

Wages auf mehr als das Doppelte des Besetzungssatzes habe...

Telegraphische Nachrichten. Paris, 15. December. Deputirtenkammer. Beratung des...

— 44 bez. — Rabäl, Termine fall. gefind. — Gtr., Kündigungs...

Table of stock exchange prices for various companies and bonds, including 'Berliner Börse v. 15. December' and 'Fonds- und Staatspapiere'.

Table titled 'Industrie-Papiere' listing prices for various industrial companies like 'Berliner Maschinenbau' and 'Friedrichshagen'.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien' listing prices for railway stocks from companies like 'Hessische Eisenbahn' and 'Sächsische Eisenbahn'.

Table titled 'Eisenbahn-Prioritäts-Actien' listing prices for railway priority stocks from companies like 'Hessische Eisenbahn' and 'Sächsische Eisenbahn'.

Table titled 'Leipzig Börse v. 15. Decemb.' listing prices for various stocks and bonds traded in Leipzig.

Table titled 'Ausländische Fonds' listing prices for foreign bonds and funds from countries like 'Australische Staatsanleihe' and 'Russische Staatsanleihe'.

Table titled 'Bergwerks-Gruben-Gesellschaft' listing prices for mining and quarry stocks like 'Herrberg Bergbau' and 'Sachsenberg Bergbau'.

Table titled 'Eisenbahn-Prioritäts-Actien' (continued) listing prices for railway priority stocks from companies like 'Hessische Eisenbahn' and 'Sächsische Eisenbahn'.

Table titled 'Eisenbahn-Prioritäts-Actien' (continued) listing prices for railway priority stocks from companies like 'Hessische Eisenbahn' and 'Sächsische Eisenbahn'.

Table titled 'Leipzig Börse v. 15. Decemb.' (continued) listing prices for various stocks and bonds traded in Leipzig.

Table titled 'Synthetische-Certificate' listing prices for synthetic certificates from companies like 'Hessische Eisenbahn' and 'Sächsische Eisenbahn'.

Table titled 'Bergwerks-Gruben-Gesellschaft' (continued) listing prices for mining and quarry stocks like 'Herrberg Bergbau' and 'Sachsenberg Bergbau'.

Table titled 'Eisenbahn-Prioritäts-Actien' (continued) listing prices for railway priority stocks from companies like 'Hessische Eisenbahn' and 'Sächsische Eisenbahn'.

Table titled 'Eisenbahn-Prioritäts-Actien' (continued) listing prices for railway priority stocks from companies like 'Hessische Eisenbahn' and 'Sächsische Eisenbahn'.

Table titled 'Leipzig Börse v. 15. Decemb.' (continued) listing prices for various stocks and bonds traded in Leipzig.

Herrliches Weihnachtsgeschenk für Gartenbesitzer. Eiserne Pavillons.

in sauberer, solider Ausführung stehen zur Ansicht bereit und liefern billigst. Otto Neitsch in Halle a.S.

Advertisement for 'Leinene Taschentücher' (linen handkerchiefs) by F. G. Demuth, featuring the text 'gleich gesümt und gezeichnet' and 'empfiehlt im solidesten Fabrikat und sehr billig'.

Advertisement for 'F. G. Demuth, Neuanhäuser 3/4' featuring 'Leinen- und Baumwollen-Waaren, Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, Bettfedern u. fertigen Betten, Wolle Schlaf- u. Reisedecken, Steppdecken, Oberhemden, Unterbekleidung etc.'

Advertisement for 'C. H. Naundorf' featuring 'Reichhaltiges Lager in weissem u. decor. Porzellan, Steingutware, Crystalglas u. ord. Hohlglas, Tafelglas, Spiegelgläser, Goldleisten und geschweiften Gärtenstangen'.

Advertisement for 'Reisezeuge' (travel gear) by Hoffmann & Bauermeister, featuring 'Ba. reine Roggen- und Weizenkleie, Coensüngen, Palmkernfugen, Baumwollsaatmehl'.

Advertisement for 'Solide Lederwaren!' featuring 'Photographie-Albums, Banknotentaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Damentaschen, Schlüsseltaschen, Postkartenständer, Briefschalen, Schreibulpen, Weckmappen, Visitenkarten-Etuis'.

Advertisement for 'Schmeerstr. 39. Albin Hentze, Schmeerstr. 39.' featuring 'Geschw. Jüdel, Leipzigerstr. 105' and 'empfehlen ihre große Auswahl aller Leinen- u. Baumwollwaaren'.

Advertisement for 'Winterreif! Feenhafter Christbaumschmuck! Lametta!' featuring 'Christbaumengel, Christbaum-Gold- und Silberäden, Christbaumkerze, Christbaumverzierung, Christbaumtänzer, Christbaumtänzer, Christbaumtänzer'.

Advertisement for 'Reisedecken' (travel blankets) featuring 'Empfehlen eine große Auswahl aller Leinen- u. Baumwollwaaren'.

Advertisement for 'Pferdedecken' (horse blankets) featuring 'Ba. reine Roggen- und Weizenkleie, Coensüngen, Palmkernfugen, Baumwollsaatmehl'.

Advertisement for 'Holz-Auction!' featuring 'Auf dem Rittergut Diekhan bei Halle o./S., am 27. u. 28. März, sollen 10 Hektar ca. 250 Morgen Pappeln, Weiden, Eichen- u. Eschentannen u. Reisigholz nach vorher bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.'

Advertisement for 'Pelzgeräth für Damen!!!' featuring 'Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle Muffen von 5, 6, 7, 8 u. in allen Farben, sowie Mittelmuffen von 11 u. 12 u. unter Garantie für gutes Pelzwerk! D. Krause, Kürschnermeister, 17. Leipzigerstrasse 17.'

Advertisement for 'Marzipan' featuring 'täglich frisch empfiehlt Johannes Wittacher, Poststr. 10.'

Vertical text on the far right edge of the page, including 'Börse', 'Leipzig', and 'Halle'.

Sokrates. Halle, den 16. December.

(Personal-Chronik.) Des Kaisers und Königs Majestät haben allergnädigst geruht, dem General-Commissions-Secretar Mohr zu Verleihung des Ordens des Königlich Preussischen Ordens...

sehen passirte, der höchste die Lippen wohl zu umlaufenden fegeln, wenn Kerner ihn prophezeiten, das andere Tage aus diesem wüsten Chaos eine wohlgeordnete kleine Welt erstanden sein würde...

3) Abrechnung für die Dienstherrn-Prämierung; 4) Vorhandenschuß 5) Abrechnung der Vereinigte p. 83; 6) Abhaltung des Stützungs...

— Aus Thüringen und Sachsen. (Gienbahn-Projekt Reuth-Fröslein. Schenkung Kirchenlotterien.) Der Streit des Preussischen Reichs...

— Aus dem ersten Jeridomischen Kreise, 15. December. (Gnadenengelicht. Tausche. Epiph. Heilung.) An Anerkennung langjähriger...

— Stadt Theater. Morgen, Sonntag, findet die erste Aufführung der für dieses Jahr gewöhnlichen Weihnachts...

— Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgehung. — Berkenroth, 14. December. Der landwirthschaftliche Verein für Solcheun und Umgebung hier...

Montag, den 18. December 82. keine Sitzung der Stadtvorordneten-Versammlung.

Der Vorsitz der Stadtvorordneten-Versammlung. — Gnecht.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgehung. — Berkenroth, 14. December. Der landwirthschaftliche Verein für Solcheun und Umgebung hier...

Am Biel. Roman von E. Welling.

Hertba lächelte freudig ob solcher Ansicht und dankte dem Vater mit herzlichem Worten; dann ging das Gespräch auf andere Gegenstände über...

terstlich der Confession aufzunehmen, drohte unter dem nachhaltig schleichen Gift einer ungesunden Fäulniß zu erstickten. So sehr Hertba auch Anstrengungen machte...

Ein leichter Schmerz entrag sich ihrer Brust bei diesem Gedanken. Der Vater jedoch fragend zu ihr hinüber und als sie seinem trauen Auge begegnete...



Köstritzer Schwarzbier.

Die chemische Analyse ergab bei 100 Gewichtstheilen des Bieres enthalten 7,250 Gewichtstheile Malzextract eintheiliges Hopfenbitter und unorganische Bestandtheile, darin auch 0,086 Gewichtstheile Phosphorsäure, 3,240 Gewichtstheile Alkohol und 89,510 Gewichtstheile Wasser und Kohlenäure. Summa 1000,000.

Außer den hier genannten Bestandtheilen waren keine fremden Stoffe in dem Biere aufzufinden.

Hiernach ist das unterrichtete Köstritzer Bier als rein und unverfälscht zu erklären, das Verhältnis zwischen seinem Extract- und Alkoholgehalt ist nicht nur normal, sondern ein für die Ernährung sehr günstiges und ist daher dieses Bier besonders für Ernährungszwecke sehr geeignet.

Des pharmaceutischen Kreisvereins Leipzig Bureau für Unterfuchung von Nahrungsmitteln und für hygienische Zwecke.

B. Kohleemann, Vorstand.

Wie Sie aus der Analyse zu ersehen belieben, werden unsere Biere nur aus reinem Hopfen und Malz gebraut und können bezüglich ihres Gehaltes ganz besonders als Gesundheitsbiere empfohlen werden. Hinsichtlich seines hohen Malzextract- und Phosphorsäuregehaltes ist es ein vorzügliches Stärkungsmittel für Blutmangel, füllende Kräfte und Reconvalescenten jeder Art, empfiehlt sich aber auch sonst seines billigen Preises wegen für Jedermann und sollte Niemand dieses erquickende Getränk in seiner Hausabgabe fehlen lassen. Mit Recht können wir sagen, daß nur das wirklich Gute sich Bahn bricht, was Ihnen trotz der vielfältigen Conturen die große Anzahl der Niederlagen unserer Biere beweist. Da wir am vortigen Tage eine Niederlage haben, welche in den Stand gesetzt ist, Originalfässer und Flaschen zu Brauereipreisen inclusive der darauf haftenden Spesen, wie Fracht, Steuer zc. abzugeben, so möchten Sie freundlichst bitten, Ihren Bedarf aus derselben zu entnehmen.

Fürstliche Brauerei Köstritz (gegründet 1735).

Niederlage bei **E. Lehmer, Halle a/S., Rathhausgasse 12, Ecke der Poststraße.**



Spielwaren - Ausstellung

von **Emil Graf** vorm. **H. Rüffer,**

Halle, Gr. Steinstraße 67.

Neuheiten u. Specialitäten

in eigenen wie allen in- und ausländischen Fabrikanstalten.

f. Metall- und Holzspielwaren. Großes Sortiment neuester Zinnfiguren, Lehr- u. Anschauungsmittel, Laternamagica, Dampfmaschinen, Turnapparate, Bilderbücher, Gesellschaftsspiele, prima Werkzeugkasten, Puppen, Schaukelpferde, Militairrequisiten.

3. B. Stolze's Blumenbazar, 3.

gr. Steinstrasse part. u. I. Etage.

Die Eröffnung seiner Weihnachts-Ausstellung zeigt hiermit an und ladet zum gültigen Besuch ergebenst ein.

Alle für die Blumengehäft nur denkbaren Artikel: Blumentische, Blumentreppen u. Ständer, Körbehen, Schweizerhäuser, Jardinieren, Schalen, Baumstämme, Vasen, Consolen, Spiegel, Gebirgs-galanterie-Gegenstände aus Rohr, Holz, Manjolica, Porzellan, Terracotta, Draht etc. etc., schön bepflanzt oder mit Kunst- u. echt. Blumen garnirt, sind vertreten. Der geehrte Besucher sieht eine Viesfältigkeit der Blumenindustrie.

Makartbouquettes ein reizendes Weihnachtsgeheim schon zu 1 Ml. 50 Pf.

Federgras und junfr. Vasenbouquettes von 75 ct. an. Große Vorräthe von blühenden und Blattpflanzen, stets alle Neuheiten der Saison. Jedermann findet ein passendes Geschenk für einen außergewöhnlich billigen Preis.

3. B. Stolze's Blumenbazar, 3.

gr. Steinstrasse part. u. I. Etage.

Nähmaschinen

mit den neuesten durch Patent geschützten, die Handhabung erleichternden Verbesserungen, u. a. dem

Knopflochapparat versehen, empfiehlt

Große Steinstraße 67. **Otto Giseke.**

Wringmaschinen und Waschmaschinen, in leichtem Gange, Dauer und Leistung alle anderen Systeme übertreffend, empfiehlt

Halle, gr. Steinstr. 67. **Otto Giseke.**

F. H. Keil, früher Gebr. Eppner & Co., Brüderstraße 15.

Verkaufer der vorzüglichen **Eppner'schen** Taschenuhren und **Regulateure.** Alle Arten Wanduhren und Pendulen zu billigsten Ausverkaufpreisen.

Express-Verkehr.

Hof, Zürich, Marseille u. spanische Plätze

Lieferzeit bis Marseille: 9 Tage.

Expeditiionsstage: Mittwoch u. Samstag.

Nähere Auskunft ertheilen:

Georg Langheinrichs Nachf., Hof i. B.

Danzon & Co., Zürich.

Weihnachtsinkäufen

empfehlen sein reich sortirtes Lager in

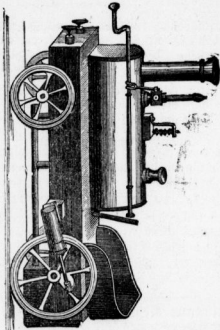
Alfenide, Neusilber-Britannia- u. Bronze-Waaren.

ferner wegen günstiger Aufgabe dieser Artikel **Marmor- und Alabaster-Waaren, Figuren und Gruppen** aus Eisenbeinmasse.

Lederwaaren, Bijouteriewaaren, Schmucksachen, Manchettenknöpfe, Uhrketten, Fächer etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gr. Steinstr. 10. **J. R. Gessner.** Gr. Steinstr. 10.



Dampfmaschinen

mit Spiritus zu heizen.

Ebonit-Elektrophor mit 11 Neben-Apparaten.

Elektrisir-Maschinen, Ano Kato, elect. Spielerei, Loupen, Compasse, Mikroscope empfiehlt

J. H. Schmidt (Carl Noekler), Schmeerstr. Nr. 29.

Hühneraugenpflaster

von Cassian Ventura in Schwaz in Tyrol, vertreiben schnell u. schmerzlos Hühneraugen, Leishornen, Warzen zc. a St. 13 Pf., pr. Dtzl. 1 Mark 20 Pf., zu beziehen durch

Albin Henze, Schmeerstraße 39.

Zur Stütze der Hausfrau wird zum neuen Jahre ein nicht zu junges anpruchloses Prälicin gesucht. Dieselbe muß in der bürgerlichen Küche sowie mit allen weiblichen Arbeiten gut vertraut sein.

Zu melden gr. Märkerstr. # 26, I. Etage.

Anruf

für die Nothleidenden der Insel Niederwerth.

Die Einwohnerschaft der, um die Mündung der Mosel der Stadt Ballenar gegenüberliegenden Insel **Niederwerth**, in Stärke von 850 Seelen, ist durch das letzte Hochwasser in große Noth und Glend versetzt worden. Nicht nur, daß sämtliche bestellten Keller verschlammt und zerstört, Vieh ungesunden, aller Dinger weggeschwemmt und nur drei Häuser vom Wasser verschont geblieben, ein unersehbarer Verlust ist durch große Uferabbrüche eingetreten, wodurch sehr viel Ackerland unwiederbringlich verloren und den Eigenthümern für immer entzogen ist. Heute noch stehen ein großer Theil der Wohnungen unter Wasser und dabei herrscht bereits bittere Kälte. Die Noth und der Mangel bei diesen belagerten Zuständen ist sehr groß und baldige Hilfe unbedingt notwendig.

An alle ebenfalls lebenden Menschen richten daher die Unterzeichneten die dringende Bitte, soweit als möglich durch Unterstüßungen beizutragen, daß dieser so schwer getroffenen Gemeinde ein etwas geholfen werden kann und erklären sich bereit, jedwede Gaben anzunehmen, sprechen auch jetzt schon im Namen der armen Bevölkerung ihren verbindlichsten Dank aus.

Ballendar, den 4. December 1882.

Corneli, Bürgermeister, Bausig, Pfarrverwalter, Freiherr von Heuel, Rentner, Fischer, Rendant.

Herrmann Köhler

vorm. Jul. Bürger.

Druckerei für Geschäfts- u. Privatbedarf

gr. Steinstrasse 15

Nicht mehr im Eckladen.

Hermann Köhler

vorm. Jul. Bürger.

Flaschenbier

Brauerei z. Waldschlösschen in Dessau

alleinige Filiale für das Königsviertel

16 Königsstrasse Th. Stade Königsstrasse 16

offert wie vom Haupt-Depot: 24 Flaschen hell und 22 Flaschen dunkel.

Originalfüllung mit Schutzmarke je 3 Mark frei Haus.

Paste-Ringe

und **Corn-Pflaster** beseitigen Hühneraugen und Blasen zc. ganz schmerzlos (ohne Messer) auf nie geahnte Weise. Preis a Carton 75 ct.

Depot für Halle a/S. bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichstraße 16.

Trunken-Brot-Honig

allein ächt mit nemigem Kobaltstempel in Flaschen a 1 1/2 u. 3 Mark

füllung in Halle bei den Herren **Helmbold & Co.** Drogeriehandlung, Leipzigerstraße.

Bitterfeld: Gustav Oster, Schafstädt: C. Apel; **Brehna:** Th. Sachtler; **Eisleben:** Th. Merzdorf; **Hettstädt:** Const. Wagner.

La Buchenholzkohlen

trocken und grüßreißend, liefern in Wagenladungen fradtfrei Halle a/S. a 2 10 pr. ct.

Veräußerung chem. Industrie. **Frankfurt a/M.**

Ein trauter, junger Kanwerth, 23 Jahre alt, welcher in Abwesenheit des Prinzipals die Leitung der Wirtschaft übernehmen kann, sucht Stellung. Gehalt für das erste Vierteljahr nicht verlangt. Aufwagme in der Familie schenwerth. Näheres unter G. 22 bei Erped. b. 24.

Ein großer rentabler Forstlich, der den besten gebirgten Lorst, liefert, ist auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Näheres durch **F. Pohlmann, Halle a/S., Mühlweg 47.**

Julius Wolff's Dichtungen.

Der wilde Jäger. Eine Waldmannsage. Zweite Auflage.

Gift Entenpfegel rebivivus. Ein Schmetterling. Vierte Auflage.

Tannhäuser. Ein Miltensang. 2 Bände. Neue Auflage.

Rattenfänger von Sameln. Eine Aventure. Vierte Auflage.

Singul. Rattenfängerlieder. Preis je den Bände: cart. 4 Ml., eleg. geb. 4 Ml. 80 Pf.

Verlag. **G. Grote'scher Verlag.**

Bekanntmachung.

Für die hiesige Königl. Strafanstalt sollen folgende **Verpflegungs- u. Wirtschaftlichkeitsbedürfnisse**, einschließlich der 3 letzten Nummern des **Zeitraum vom 1. April 1883 bis Ende März 1884** zur contractlichen Lieferung im Wege der Submission verdingt werden:

- 1. circa 400 kg. Weizenmehl,
 - 2. " 4000 " Hafergrütze,
 - 3. " 1200 " anger. Kaffee,
 - 4. " 14000 " Erbßen,
 - 5. " 14000 " Bohnen,
 - 6. " 4000 " Linsen,
 - 7. " 5000 " orth. Graupen,
 - 8. " 200 " feine vo.,
 - 9. " 7000 " Reis,
 - 10. " 1500 Kr. Effig,
 - 11. " 10000 kg. Kochsalz,
 - 12. " 700 " Rindnerkerensett,
 - 13. " 3600 " Syest,
 - 14. ca. 6000 kg. Rindfleisch,
 - 15. " 1800 " Schweinefleisch,
 - 16. " 1800 " Hammelfleisch,
 - 17. " 1000 " Semmel,
 - 18. " 28000 Str. Saubier,
 - 19. " 1400 kg. Soda,
 - 20. " 2000 " Salzfleise,
 - 21. " 400 " Darysteisse,
 - 22. " 300 " Rüböl,
 - 23. " 12000 " Petroleum,
 - 24. " 9000 " Gerste,
 - 25. " 90000 " Roggen,
 - 26. " 90000 " Kartoffeln,
- Die Lieferungsbedingungen wollen ihre schriftlichen versiegelten Offerten, welche mit der Aufschrift

„Submission auf Verpflegungs- u. Wirtschaftlichkeitsbedürfnisse“ versehen sein müssen, bis zu dem zur Eröffnung **am Mittwoch den 10. Januar 1883, Vorm. 10 Uhr** vierzehntig anberaumten Termine portofrei einreichen. Unvollständige oder verspätet eintreffende Offerten finden keine Berücksichtigung. Die Submittenten haben in ihren Offerten ausdrücklich zu erklären, daß ihnen die jetzigen Lieferungsbedingungen bekannt sind, Letztere liegen im Anstalts-Büreau zur Einsicht aus, können aber auch gegen Vergütung der Copialien in Abschrift entnommen werden. In den Offerten muß die genaue Angabe der Preise und zwar entweder pro 100 kg. oder pro 100 Liter enthalten sein. Den Offerten, welche sich auf die sub 2 bis 9 und 23 angeführten Gegenstände beziehen, sind Proben beizulegen.

Magdeburg, den 14. December 1882.
Königliche Strafanstalts-Direction.

Städtische Sparkasse zu Halle a/S.

Die städtische Sparkasse wird wegen des bevorstehenden **Währungswechsels vom 20. December ex. bis zum Jahreschluß** für allen Verkehr geschloffen bleiben, weshalb Einzahlungen und Rückzahlungen nur bis **Dienstag den 19. December ex.** stattfinden können. Das Directorium der städtischen Sparkasse.

Schule für Zuckerindustrie zu Braunschweig.
Beginn des Cursum am 12. März 1883.
Programm, Studienplan und Honorarbedingungen werden auf Verlangen frei und gratis zugesandt. Befähigten Schülern wird nach Beendigung des Cursums Stellung vermittelt.
Die Direction: Dr. R. Fröhling, Dr. Julius Schulz.

Pensionat und Töchterbildungs-Institut der Frauen-Industrie-Schule in Halle a. d. S., Albrechtstraße Nr. 32.
Zum Januar 1883 können junge Mädchen, welche das 14. Jahr zurückgelegt haben, in das Pensionat eintreten. — Schülern werden jeden 1. des Monats aufgenommen. Prospekte und Auskunft durch die Vorsteherin **E. Wildhagen.**

Das in Halle, Mannische Straße 7 be-
legene Hausgrundstück, worin seit vielen Jahren Conditorei und Pfefferkuchlerei jöhunghaft betrieben wird, auch sich zu jedem andern Geschäft eignet, will ich Alters halber aus freier Hand verkaufen. Näheres beim Eigentümer Carl Goyer, 1 Treppe.

Das hier unter der Firma **gr. Ulrichstr. A. Pohlmann gr. Ulrichstr. 47** befindliche **Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren-Lager**

beachtliche id „gänzlich“ aufzugeben und verkaufe, um so schnell als möglich damit zu räumen, vom heutigen Tage ab zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Zu Weihnachtsinkäufen empfehle:
Photographie-Album, Schreib-Album, Poésie-Album, Portemonnaies, Brieftaschen, Bittkartentaschen, Schreibzeuge, sowie sämtliche Schuttenentwürfen zu sehr ermäßigten Preisen. Gesangbücher elegant mit Goldschnitt von 2 M. 50 Pf. an. **A. G. Lutsche, Sophienstrasse 3.**

Im Depositen- und Cheques-Verkehr vergütet ich auf bei meiner Casse eingekalktes Geld bis auf weiteres:
3% gegen einmonatliche Kündigung,
3 1/2% gegen dreimonatliche Kündigung,
4% gegen sechsmonatliche Kündigung.
Im Cheques-Verkehr, bei welchem 2% Zinsen vergütet werden, haben die Bescheiniger das Recht über ihre Guthaben, oder über Theile desselben, täglich Verfügung treffen zu können. **H. F. Lehmann, Halle a.S. Bank- und Wechsel-Geschäft.**

Technicum Mittweida
-Schule-
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmietter-Schule.
Vorunterricht frei.

Hausverkauft.
In einem großen Dorfe bei Halle habe ich ein Haus mit Scheune, Ställen, Schuppen, 6 Morgen guten Felde u. 1 Morgen Weide mit Obstgärten für 4000 Th. mit 1000 Th. Anzahl zu verkaufen. Es eignet sich dies Grundstück für einen Schuhmacher, Stellmacher oder Fuhrmann, die im Dorfe wohnen.
C. Köbel in Querfurt.

„Tägliche Rundschau“
Zeitung für Nichtpolitiker, Parteiloos Organ
für Leser jeder politischen Richtung unter Mitwirkung von mehr als hundert der hervorragendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten herausgegeben von **Friedrich Bodenstedt.**
Wer Werth darauf legt, daß seine Tageszeitung ihm in schnellster und leicht erkennender Weise nicht nur über alle politischen Tagesereignisse, sondern auch über das reiche Culturleben aller Völker unterrichtet und dabei zugleich ihm und den Seinigen täglich eine interessante, sittlich geläuterte und geschmackvoll ausgewählte Lectüre biete, dem sei dies Blatt angeschlossenst empfohlen.
Die „Tägliche Rundschau“ ist durch alle Reichspostanstalten für 5 Mk. pro Quartal zu beziehen.
Auf Wunsch wird die Expedition der „Täglichen Rundschau“ in Berlin W., Wilhelmstr. 94, Probe- (d. h. letzterstehende) Nummern gratis und franco senden.

Land- u. Stadtwirtschaftlerinnen, Kochmamiells, Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinder-mädchen weit nach Leipzigstraße 6.
Ein junger Mann, militärfrei, in der Buchführung nicht unentwöhnt, sucht Stellung als Contorist in einem Contor oder Bureau bei bescheidenem Gehalt. Gef. Offert. unter **K. B. 23** erbeten durch die Expedition des Blattesburger Kreisblattes zu Danneburg a/Sarz.

Reelles Weirathsgesuch.
Ein gut situirter Kaufmann u. Gastwirth in einem nachheren Ort wünscht die Bekanntschaft einer jungen, häuslich erzogenen, namentlich im Kochen wohl erfahrenen Dame bezweckend späterer Verheirathung. Zur event. Gleichstellung würde ein Vermögen von einigen 1000 Th. annehmlich sein. Offerten unter **S. M. 10** d. c. Exp. d. Bl. erbeten.
Wir verkaufen noch für die beste Campagne **gutgepresste Schnittel** a Gr. 30 St. frei ab Bahnhof Wallwitz in größeren und kleineren Posten.
Zuckerfabrik Wallwitz.

Bei **Schroedel & Simon** in Halle u. in d. Buchhandl. zu Eisen, Delitzsch und Werberg zu haben:
H. F. Freyh's — benährte Fang- u. Jagdmethoden gegen Füchse, Warder, Wiesel, Dachse, Wildkatzen, Haubwürger, Nebst Umwehung, Säuen u. Wildpret aus der Ferne herbeizulocken. Verhefert durch S. Ehrenkronk. Fünfte Aufl. Preis 1 M. 50 St.

Schuhwaren in großer Auswahl vom einfachsten bis zum feinsten Artikel. Herrenstiefeln und Sichelletten mit einfachen und Doppelsehlen. Damenstiefeln in allen Jahreszeiten. Mädchenstiefeln zum schnüren, knöpfen und Gummistiefeln. **Anodenstiefeln** ohne Unterstiefel der Größe A Paar 5 M. Bekleidungen u. Reparaturen werden nur von allerbesten Materialien gefertigt.
Große Steinstraße 11. **B. Krostwitz, Schuhmachermeister, große Steinstraße 11.**

Billig zu verkaufen:
Ein eleganter russischer Schlitten, ein guter Jagdwagen und 1 Paar Geißhufe, Werberg, Reitbahn 7.

Smyrna-Teppiche, eigenen Fabrikates und echte, für ganze Zimmer und abgepasst, echte Turkestan- und Perser-Teppiche, sowie grösste Answahl in **Tournay-Velours, Brüssels, Velours, Tapestry, Jacquard, Holländer etc., Cocos- & Manilla-Fabrikaten, Angora-Decken**
bei **F. A. Schütz, Halle a/S., Brüderstrasse 2 am Markt.** **Ältere Muster zu billigen Preisen.**

Paul Gerber, Photograph, empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art von Photographen als: Einzelne Personen-Aufnahmen, Gruppen, Landschaften, Zimmer-Aufnahmen, Vergrößerung u. Verkleinerung jeder Art von Bildern etc. Nur scharfe u. fein retouchirte Arbeiten werden abgeliefert bei billigen Preisen. Aufnahme bei jeder Witterung.
Nier Markt 1 im Garten.

Weihnachten.
Meine **Weihnachts-Anstellung** genervter Beachtung bestens empfehend, lade ich zu gefälligem Zuspruch ergebenst ein. Mein reichhaltiges Lager von: **Galanterie- u. Lederwaren, feinen Parfümerien und Toiletten-Artikeln,** vom Einfachsten bis zum Hocheleganten, bietet bequemste Auswahl. Als Specialität führe ich **Puppen-Garderobe** und **Puppenwäsche,** in einzelnen Stücken und ganzen Ausstattungen, eines Fabrikats bei billiger Preisstellung, solid und elegant; ebenso fertige **Puppen** verschiedener Art. Bestellungen auf letztere Artikel werden jederzeit prompt ausgeführt.
Emma Henkel.
Poststr. 1 im Hause des Herrn Kaufmann Spierling.

Dr. Spranger'sche Magentropfen heften sofort die Migraine, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfweh, Reibschmerzen, Vertheimung, Magenbeschwerden, Magenläure, Strohpehen bei Kinder, Wörner und Säuren mit abführend. Gegen Hämorrhoiden, Darmlähigkeit vortheilhaft. Bewirkt schnell u. schmerzlos offenen Leib. Bei heftiger Zunge den Appetit sofort wieder herstellt. — Man versuche mit einer Wengigkeit u. überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung. Zu haben in der **Geizig-Apotheken** in Halle, Keimstrassen 9. Preis a Fl. 60 St. u. 1 M.

Wer eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, oder ein Geschäft zu verkaufen wünscht, oder ein Geschäft zu erlangen wünscht, oder Geschäftsreisende zu erlassen bedarf, überhaup mit Verträgen und Erbürgung von seinen Annoncen haben will, eine große Kasse, welche sich vertheilt, ist an die **Central-Annoncen-Expeditio** in der deutschen u. ausländischen Zeitungen von **G. L. Bartsch & Co.** welche alle Arten Annoncen in sämtlichen Blättern Deutschlands, Österreichs, Belgiens, Frankreichs, Russlands, Spaniens, Portugals, Griechenlands, Italiens, Arabiens gratis und franco vornehmen, Reklambewilligung, in constanten Verträgen, die die Annoncen von Oertern gesammelt gratis.

Die Glas- und Porzellan-Handlung

von **G. Kohlig,**
Halle a/S., Leipzigerstraße 92,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr großes Lager
decorirter Tafel- u. Kaffeeservice
von den einfachsten bis zu den feinsten Mustern,

ff. decorir. Innentöpfe, Mocca-, Thee- u. Kaffeetassen, Dessert- u. Kuchentellern
in großer Auswahl.

ff. Figuren in Bisquit und Porzellan, sowie reichhaltiges Lager geschmackvollster Luxus-
gegenstände, ff. geschliffene Weingläser, Bier- u. Liqueursätze, Crystallschaalen,
Bowlen etc.

Größtes Lager von weissem Porzellan und Steingut, beste Fabrikate zu billigen Preisen
für Haushaltungen und Restaurants.

Schaukelpferde,

**Handkoffer,
Reisekoffer,**

Jagdtaschen, Cartusche,
Feldflaschen, Portemonnaies, Tresors, Cigarren-
etuis empfiehlt als solide Waaren gr. Ausw.

H. Krasemann, Halle a/S., Schmeerstr. 30,
Fabrik u. Lager Reiseeff., Lederw.

Die Seifenfabrik

von **H. Kayser,**

grosser Schlam 10 b (Forelle)

empfiehlt zum Weihnachtsfeste alle Sorten
Wachswaaren, Baumlichte, Parfü-
merien, Toiletseifen, Figuren in
Seife und Wachs.

Beste Wachsseifen, Lichte in
Stearin u. Paraffin, Soda, Stärke,
Blau.

Möbel-Magazin ver. Tischlermeister

Gegründet Große Märkerstraße 24, 1828.
empfiehlt sich zur gütigen Berücksichtigung bei
Weihnachts-Einkäufen
bei billigster Preisstellung.



Kreuz. Pianos 475—1350 Mk.
Kreuz. Flügel 1200—3600 „
Resonator-Flügel
und
Pianino's

von
Kaps, Feurich etc.
bei

F. Voretzsch,
Musikdirector,
Halle a/S., Wilhelmstr. 5.

Grosse Teppiche

in sehr reichhaltiger Auswahl,
Stück von Mk. 4,50 an.

Bettvorlagen, Stück von 1,25 an,

Sophaschoner, Stück von 1,50 an,

Tischdecken, Stück von 1,60 an,

bis zu den elegantesten.

Alle Sachen werden ganz bedeutend unter dem Preis
verkauft. Es bietet sich daher günstige Gelegenheiten zum
billigen Einkäufen in allen Artikeln nur im

Weihnachts-Ausverkauf

von
Rudolph Hahn,

52. Gr. Ulrichstraße 52.

Die Liqueur
Anti-Obesitas
v. Dr. de Crechy ist
unfehlbar, um
Fettleibigkeit
zu verhindern u. sol-
che zu beseitigen.
(Georges Le Bonnel)
Chimiste u. Drogant
8 Carrefour de Rive
Genf, Schweiz.
5000 photograph.
Zeugnisse.

**Laterna magica,
Glasbilder,
Wundercamera,
Kaleidoscope,
Antoscope,
Ano Katho**
empfiehlt
Ferdinand Dehne,
Gr. Steinstrasse 15.

Zur bevorstehenden
Festbäckerei
empfiehlt nur feinstes
**Döllnitzer und Böll-
berger Weizenmehl**
unter Garantie bester Backfähigkeit.
H. Nietzsche
in Landsberg.

H. Eschke's
Conditionale
44 Regimentsstr. 44
H. Dessert etc.
Auswahl der
Conditionale
u. Halbbieren
Kaiserkrone
Vereinsbier
Cage u. Chocollade
Biere etc.

Visiten-Karten
in eleganter Schrift, das Dutzend von
1 1/2 25 1/2 an bei
Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Birken-Theer-Seife,
ärztlich empfohlen als das wirksamste
und geeignetste Mittel gegen die
lästigen Hautausschläge, Himen,
Mittelfer, Scrophen, Flechten, sowie
gegen spröde, trockne und gelbe Haut
à Stück 50 Pfg., zu beziehen durch
**Albin Hentze, Schmeer-
straße 39.**

Otto Unbekannt. Halle a.S. Kleinschmieden.
Brillen - Pince-nez
mit den feinsten Krystallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten
Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepasst bei
Otto Unbekannt, Kleinschmieden.

Neue Sendung erhalten!
Schreibzeuge in Glas, Holz und Eisen, feine Hand-
service, Nanztische, Schirmränder, Labadstufen,
Kartenpressen, Uhrständer, Zeitungsmappen, Brief-
halter, Garderobehalter, Zündunghalter, Schlüssel-
halter, Bürstenkasten, Staubtuchkasten, Zahnbürsten-
halter, Briefbeschwerer, Zintenschreiber, Lichtschirme, Streichholz-
Etuis, Photographie-Nahmen zu soliden Preisen bei
Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.

Spielwaren
in großer Auswahl empfiehlt
Gustav Reiling Nachf.
Schmeerstraße 12.

Schmeerstr. **Rud. Müller, Schmeerstr. 37/38.**
Juwelier,
empfiehlt sein großes Lager
Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren
in nur guter reeller Waare zu den billigsten Preisen.

Jugendschriften für jedes Alter
zum Theil zu sehr ermäßigten Preisen empfiehlt
Eduard Anton in Halle,
Barfüßerstrasse Nr. 1.

Hôtel u. Café David.
heute Sonntag
fein Concert.

Rosenthal.
Sonntag den 18. Decbr.
8 Uhr Abends
**Abschieds-
Concert**
der Tyroler Gesellschaft
Schöpfer,
5 Damen, 3 Herren.
Billette, früher gelöst, 50 1/2,
Kassapreis 60 1/2.

Sonntag den
24. December
11 1/2 Mittags
Ad. Schmidt's
**Extrazug
Halle-Berlin.**
Billets 6 Tage gültig III. Kl. 7 1/2
II. Kl. 10 1/2, nur bis Donnerstag
21. December 6 Uhr Abends, später
1 1/2 mehr bei **Steinbrecher
& Jasper.** Dasselbit **Cöln
Dombau-Loose** à 3 1/2 1/2.

Hüte
in Filz und Stoff für Herren, Damen
und Kinder in größter Auswahl, auch
alle Futurartikel sollen wegen vor-
rückter Saison zum Selbstkostenpreis
ausverkauft werden in der
Gutsfabrik von **A. Lehmann,**
Schmeerstraße 14.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Statt besonderer Meldung.
Heute früh 1 1/2 Uhr starb unerwar-
tet meine theure Frau, unsere gute
Mutter, Groß- und Schwiegermutter,
Frau **Friederike Hoffmann** geborne
Zinde. Dies Theilnehmenden zum
Nachricht mit der Bitte um stillen
Beileid.
Die trauernden Hinterbliebenen

Todes-Anzeige.
Heute Morgen verschied nach langer
Krankenslager unsere gute Mutter u.
Großmutter Johanne Sack
geb. **Dieckrich** im 77. Lebensjahre.
Dies allen Verwandten u. Bekannten
zur Nachricht.
Halle a/S., den 16. Decbr. 1882.
Die trauernden Hinterbliebenen.